



Drei Generationen Thurnheer: Grossmutter Helga, Sohn Adrian und Enkel Christian kümmern sich um die Kundschaft

Adrian Thurnheer. Sie nutzten das Angebot des Schaffhauser Wochenmarkts, der damals noch auf dem Münsterplatz stattfand. In der Zwischenzeit ist der Markt an die Vordergasse gezügelt und auch Thurnheers Sortiment ist vielseitiger geworden. Rund 40 verschiedene Sorten Äpfel und Birnen aus eigener Produktion bieten sie während des Jahres auf dem Markt an. Das Angebot wird zudem mit zahlreichen Strauch- und Staudenbeeren, Steinobst aus der Region sowie den nun aktuellen Walliser Aprikosen ergänzt.

Gesamthaft bewirtschaften sie auf 7 ha 23 000 Obstbäume;

vor allem Äpfel und Birnen sowie etwas Kirschen und Zwetschen.

Markttag als Erlebnis

Grossmutter Helga Thurnheer, 81-jährig, schätzt es immer noch sehr, zusammen mit dem 47-jährigen Betriebsleiter Adrian und dessen 16-jährigen Sohn Christian auf dem Markt in Schaffhausen die Kundschaft zu bedienen. Der Enkel will später in die Fussstapfen seiner Eltern treten.

Neben dem Schaffhauser Wochenmarkt wird jeweils am Donnerstag der Adliswiler Markt besucht. Zudem gibt es Gelegenheit, auch im Hofladen einzukaufen.

ROLAND MÜLLER, BENKEN ■

«Knackige» Steinobsttagung auf dem Breitenhof

Am 2. und 3. Juli 2013 tagte der Arbeitskreis (AK) Steinobst der Fachgruppe Obstbau aus Deutschland auf dem Steinobstzentrum Breitenhof von Agroscope. Anlässlich der 52. Jahrestagung dieser Arbeitsgruppe fanden rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen deutschen Bundesländern ihren Weg nach Wintersingen.

Ein vielfältiges Vortragsprogramm zu den Themen Bewässerung und Sortenprüfung Kirschen (Thomas Schwizer und

Isabel Mühlentz, Agroscope), Aprikosenanbau in der Schweiz (Danilo Christen, Agroscope), Sharka-resistente Unterlagen (Michael Neumüller, TUM München), hypersensible Zwetsgensorten (Walter Hartmann) garantierte für interessante Informationen.

Der Besuch zukunftsweisen der Obstbaubetriebe, die jeweils durch ihre Betriebsleiter (Martin Gschwind, Magden; Andreas Kaufmann, Buus; Gregor Rehmann, Kaisten) und deren Berater (Martin Linemann, BL; Othmar Eicher, AG; Andreas Häseli,



Der Arbeitskreis Steinobst der Fachgruppe Obstbau aus Deutschland besuchte Anfang Juli das Steinobstzentrum Breitenhof von Agroscope.



Spannende Steinobstdegustation am Breitenhof.

FiBL) vorgestellt wurden, rundete die erfolgreiche Veranstaltung ab. Auch die Besichtigung und Vorstellung des Forschungsbetriebs Breitenhof sowie eine farbenprächige Sortenschau (Kirschen und Aprikosen aus CH und D) waren wichtige Bestandteile des Experten-Meetings. Den Fachberatern, Sortenprüfern und Vertretern von Baumschulen und der Obstbranche wurde ein «knackiges» Programm geboten, das Anlass für rege Diskussionen gab.

Der Besuch der Experten des AK Steinobst (Leitung: Jörg Diselborg, Fachgruppe Obstbau, und Martin Balmer, DLR Rheinland) war ein Highlight. Die laufenden Versuchsarbeiten wurden begutachtet und die Forschungsergebnisse erfuhren hohe Wertschätzung. Zwischen den deutschen Kollegen und Agroscope besteht eine sehr gute Zusammenarbeit, die auch in Zukunft gepflegt und ausgebaut werden soll. Besonders in der Sortenprüfung Steinobst ist ein internationales Netzwerk von

grosser Bedeutung, sodass in der Sortimentsgestaltung auf hohem Niveau geforscht, innovativ gearbeitet und zeitnah reagiert werden kann.

MÉRYLLE CENSIER, AGROSCOPE ■

Aargauer Kirschenqualitätswettbewerb

Dem Wettbewerb der Aargauer Kirschenproduzenten stellten sich 16 Teilnehmer, die allesamt am 12. Juli 2013 von zwei Experten besucht wurden. Bei der Bewertung wurden Fruchtbehang, -grösse und Qualitätsbeurteilung am höchsten gewichtet. Bewertet wurden aber auch Kronenaufbau, Triebwachstum, Bodenpflege und allfälliger Krankheits- oder Schädlingsbefall. Der Experte Gusti Schmid betonte, dass bei den jetzigen idealen Erntevoraussetzungen der Ertrag sehr gut sei, aber ohne dauernde Pflege und letztlich Freude am Produkt wäre der hohe Standard nicht zu halten.